

Lagebericht

der Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim GmbH für das Geschäftsjahr 2021

1. Aufgaben und Ziele der MVZ Crailsheim GmbH	Seite 2
2. Wirtschaftsbericht	Seite 2
2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen	Seite 2
2.2 Geschäftsverlauf	Seite 3
2.2.1 Leistungsentwicklung	Seite 3
2.2.2 Personalentwicklung	Seite 6
2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens	Seite 6
2.3.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis	Seite 6
2.3.2 Finanzlage	Seite 7
2.3.3 Vermögenslage	Seite 8
2.3.4 Gesamtaussage	Seite 8
3. Nachtragsbericht	Seite 11
4. Prognosebericht	Seite 11
4.1 Entwicklung der Fachbereiche	Seite 11
4.2 Wirtschaftsplan 2022 und Finanzplan bis 2027	Seite 11
5. Chancen- und Risikobericht	Seite 12
5.1 Risikomanagementsystem	Seite 12
5.2 Chancen und Risiken	Seite 12
5.3 Gesamtaussage	Seite 13

1. Aufgaben und Ziele der MVZ Crailsheim GmbH

Das MVZ Crailsheim verfolgt die folgenden Ziele:

- Bestmögliche ambulante allgemeinärztliche und fachärztliche Versorgung der Patienten aus der Stadt Crailsheim und den Gemeinden in der Umgebung.
- Nutzung der Synergiepotentiale durch die räumliche Nähe zwischen Klinik und Arztpraxen. Den Patienten wird ein breites Angebot medizinischer Leistungen in einem Haus geboten.
- Durch die Übernahme von Kassenarztsitzen und die Anstellung von Ärzten wollen der Landkreis Schwäbisch Hall und das Landkreisklinikum dazu beitragen, dass Arztpraxen in Crailsheim und der Umgebung vom weitergeführt werden.

Das MVZ Crailsheim ging am 01.05.2015 mit einer chirurgischen Facharztpraxis und einer Allgemeinarztpraxis in Betrieb. Im Oktober 2015 kam ein zweiter Allgemeinarztsitz hinzu. Im Februar 2017 wurde eine Zweigpraxis für Allgemeinmedizin in Stimpfach eröffnet und im Oktober 2018 die Allgemeinarztpraxis Dr. Heimberger in Gerabronn übernommen. Zum Jahresbeginn 2020 wurden die Facharztpraxen für Innere Medizin/Gastroenterologie und Neurologie/Psychiatrie in das MVZ integriert und die Facharztpraxis für Chirurgie um einen Kassenarztsitz erweitert. Im September 2020 wurde eine Kinderarztpraxis eröffnet. Am Jahresanfang 2021 ging eine Facharztpraxis für Kardiologie in Betrieb.

Durch das MVZ konnten bisher 9 Kassenarztsitze erhalten werden, die altershalber abgegeben wurden. Außerdem konnten ein halber freier neurologischer Kassenarztsitz und ein freier Kinderarztsitz besetzt werden. Zwei Ärzte, die beim MVZ angestellt waren, haben Allgemeinarztpraxen im Landkreis Schwäbisch Hall übernommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesundheitspolitische Entwicklungen

Medizinische Versorgungszentren, kurz MVZ, sind nach der gesetzlichen Definition (§ 95 SGB V) fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die über die strukturierte Zusammenarbeit mindestens zweier Ärzte eine Versorgung aus einer Hand gewährleisten sollen. MVZ nehmen, genau wie selbständig niedergelassene Vertragsärzte, regelhaft an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der gesetzlichen Krankenkassen teil und sind mit wenigen Abweichungen exakt denselben Regeln der Leistungserbringung unterworfen.

Aufgrund der Trägervielfalt ist für ein MVZ, insbesondere in nicht vertragsärztlicher Trägerschaft, die Trennung zwischen der medizinischen und der kaufmännischen Ebene charakteristisch. In jedem Fall muss es in einem MVZ aber einen Ärztlichen Leiter geben, der selbst als angestellter Arzt oder Vertragsarzt im MVZ praktiziert und weisungsungebunden von der Verwaltung die medizinische Leitung des MVZ übernimmt. Im MVZ Crailsheim wurde Dr. Freytag im Jahr 2018 als Ärztlicher Leiter bestellt.

Medizinische Versorgungszentren stehen immer wieder in der Kritik aus der Ärzteschaft. Dabei wird hauptsächlich kritisiert, dass das „Eindringen“ von Managementgesellschaften, privaten Kli-

nikträgern und Krankenhäusern in den ambulanten Versorgungsmarkt die freie Arztwahl der Patienten einschränke, die Freiberuflichkeit der ärztlichen Tätigkeit gefährde und niedergelassene Facharztpraxen verdrängt würden. Die Debatte um MVZ hat teils auch ideologischen Charakter, der sich allgemein aus Veränderungen speist, denen das Gesundheitswesen unterliegt und die von vielen Ärzten als bedrohlich wahrgenommen werden.

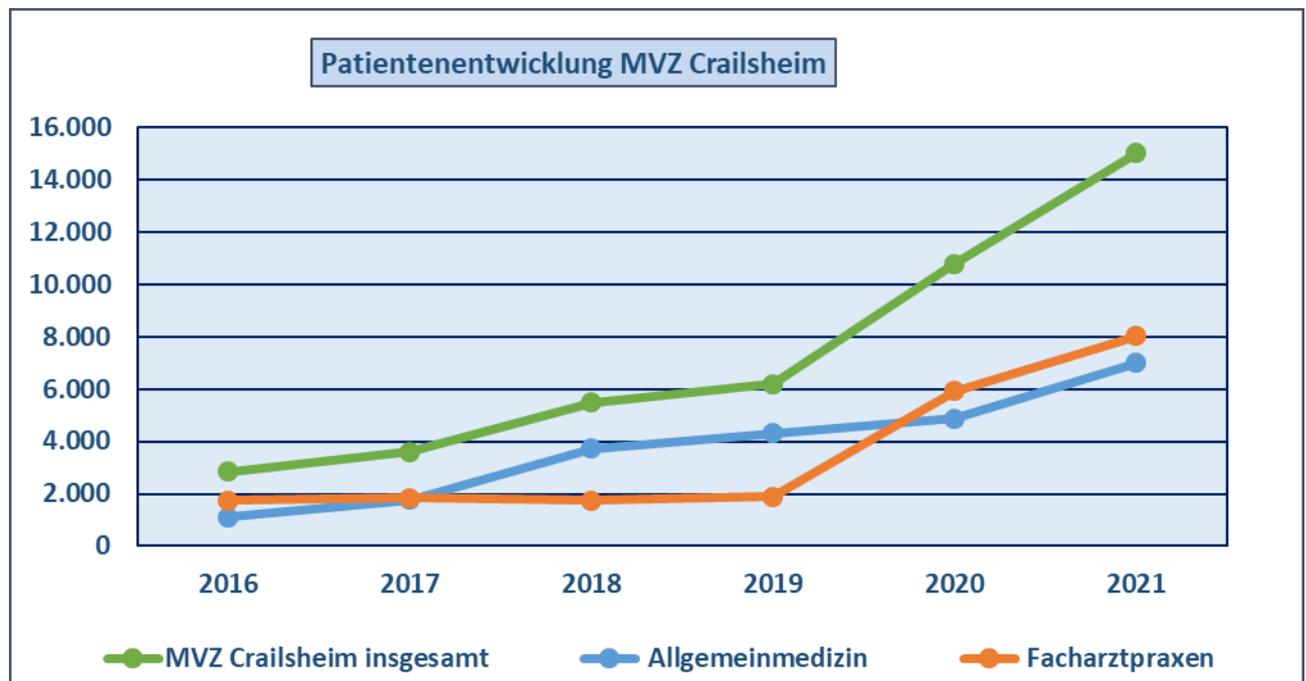
In der Auseinandersetzung um MVZ pointiert sich das Aufeinandertreffen der klassischen Praxis in selbständiger Niederlassung mit der neuen Option, Medizin im Status eines angestellten Arztes auszuüben. Dabei wird häufig übersehen, dass es in der Ärzteschaft eine steigende Nachfrage nach Anstellungsangeboten gibt, da heutzutage vielen Ärzte eine Niederlassung mit dem damit verbundenen Risiko und der Verantwortung sowie der zeitlichen Beanspruchung nicht mehr erstrebenswert scheint. Deshalb sind auch in Niederlassungspraxen zunehmend Ärzte in Anstellung tätig. Von daher sollte in der Debatte um nichtärztlich geführte MVZ weniger der monetäre Aspekt im Vordergrund stehen, als vielmehr die Frage und Bewertung des Beitrages, den moderne Versorgungsstrukturen zur Sicherstellung der Versorgung leisten können.

Quelle: Bundesverband Medizinischer Versorgungszentren e.V. (BMVZ e.V.).

2.2 Geschäftsverlauf

2.2.1 Leistungsentwicklung

Die Patientenzahlen nehmen stetig zu. Am Betriebsbeginn des MVZ im 4. Quartal 2015 wurden 3.137 Patienten behandelt. Im 4. Quartal 2021 waren es 15.033 behandelte Patienten.



Gründe für das steile Wachstum in 2020 und 2021 sind die Übernahme von jeweils zwei Kassenarztsitzen (IM-Gastroenterologie, Chirurgie, Kinderarzt und IM-Kardiologie). Nicht in der Statistik berücksichtigt wurden Patienten, die Covid-Impfungen im Corona-Impf-Bus und im vorübergehend über das MVZ abgewickelten Impfstützpunkt des Landkreises in Anspruch nahmen.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 49.635 ambulante Behandlungsfälle abgerechnet. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Zunahme + 11.620 (+ 30,6 %) Abrechnungsfälle.

Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim GmbH				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	7.072	7.975	8.639	10.702
Haus- Facharztvertrag	2.376	2.536	2.702	3.244
BG-Patienten	258	204	217	267
Privatpatienten	798	984	841	820
Fälle insgesamt	10.504	11.699	12.399	15.033
	49.635			
Quartal	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	9.008	8.315	9.893	10.799
	38.015			

Der Bereich Allgemeinmedizin verzeichnete mit 21.559 abgerechneten Fällen eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 3.508 (+ 19,4 %) Abrechnungsfälle.

MVZ - Allgemeinarztpraxen				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	2.933	3.717	3.823	5.288
Haus- Facharztvertrag	839	1.091	1.012	1.376
Privatpatienten	430	401	306	343
Fälle insgesamt	4.202	5.209	5.141	7.007
	21.559			
Quartal	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	4.436	4.118	4.622	4.875
	18.051			

In der chirurgischen Facharztpraxis stiegen die abgerechneten Fälle gegenüber dem Vorjahr um 2.145 (+ 19,0 %).

MVZ - Chirurgie				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	1.593	1.868	2.087	2.267
Facharztvertrag	922	868	1.016	1.009
BG-Patienten	258	204	217	267
Privatpatienten	184	255	189	211
Fälle insgesamt	2.957	3.195	3.509	3.754
	13.415			
Quartal	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	2.818	2.428	2.985	3.039
	11.270			

In der Facharztpraxis für Innere Medizin stiegen die abgerechneten Fälle gegenüber dem Vorjahr um 2.235 (+ 50,0 %). Grund ist die Erweiterung mit einem kardiologischen Facharztsitz.

MVZ - Innere Medizin				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	1.063	954	1.119	1.451
Facharztvertrag	435	423	444	483
Privatpatienten	75	79	88	90
Fälle insgesamt	1.573	1.456	1.651	2.024
	6.704			
Quartal	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	1.124	969	1.062	1.314
	4.469			

Die abgerechneten Behandlungen der Facharztpraxis für Neurologie/Psychiatrie stiegen um + 765 (+ 21,0 %).

MVZ - Neurologie / Psychiatrie				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	838	836	811	880
Facharztvertrag	180	76	69	215
Privatpatienten	63	177	189	75
Fälle insgesamt	1.081	1.089	1.069	1.170
	4.409			
Quartal	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	630	800	1.106	1.108
	3.644			

Die Facharztpraxis für Kinder- und Jugendmedizin startete im 3. Quartal 2020. Seither nehmen die Patientenzahlen kontinuierlich zu. Im Jahr 2021 wurden 3.548 Behandlungen (+ 2.967) abgerechnet.

MVZ - Kinder- und Jugendmedizin				
Quartal	1/2021	2/2021	3/2021	4/2021
Kassenpatienten	645	600	799	816
Facharztvertrag	0	78	161	161
Privatpatienten	46	72	69	101
Fälle insgesamt	691	750	1.029	1.078
	3.548			
1/2020	1/2020	2/2020	3/2020	4/2020
Fälle insgesamt	0	0	118	463
	581			

2.2.2 Personalentwicklung

Am 31.12.2021 waren 58 Personen angestellt. Dies entspricht 35,8 Vollkräften (VK). Der Personalrückgang betrug -2,2 VK. Berücksichtigt sind die VK der aktiv Beschäftigten. 2 Mitarbeiterinnen sind in Mutterschutz oder Elternzeit und 1 Mitarbeiterin ist langzeiterkrankt.

Personal MVZ Crailsheim - 31.12.	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	+/-	
Ärzte	2,8	2,0	2,0	4,5	4,5	8,1	8,9	0,8	9,9%
Arzthelfer/innen	6,8	6,1	6,7	9,9	11,2	29,9	26,9	-3,0	-10,0%
Gesamtpersonal in Vollkräften	9,6	8,1	8,7	14,4	15,7	38,0	35,8	-2,2	-5,7%

2.3 Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

2.3.1 Erträge, Aufwendungen und Ergebnis

Die Betriebserträge stiegen um 1.256.248 € (+ 55,9 %) auf 3.504.939 €. Die Erlössteigerung ist auf Patientenzunahmen und den Betrieb der Corona-Teststelle (PCR-Tests) und auf die Covid-Impfungen in den MVZ-Praxen sowie im Impf-Bus und im Impfstützpunkt des Landkreises (sonstige betrieblichen Erträge) zurückzuführen.

Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim				
Betriebserträge	2020	2021	+ / -	
Vertragsarztstätigkeit	1.312.415 €	1.717.114 €	404.699 €	30,8%
Hausarztverträge	235.094 €	376.280 €	141.186 €	60,1%
Facharztverträge	355.295 €	511.170 €	155.875 €	43,9%
Privatliquidationen	168.184 €	203.271 €	35.087 €	20,9%
Berufsgenossenschaft	49.608 €	48.761 €	- 847 €	-1,7%
Sonstige Erlöse	4.301 €	69.661 €	65.360 €	1519,6%
sonstige betriebliche Erträge	123.794 €	578.683 €	454.889 €	367,5%
BETRIEBSERTRÄGE SUMME	2.248.691 €	3.504.939 €	1.256.248 €	55,9%

Der Betriebsaufwand stieg um 29,4 % auf 3.288.705 €. Die Veränderung ergab sich insbesondere durch die Covid-Impfungen (Impf-Bus und anfängliche Abwicklung der Covid-Impfungen im Impfstützpunkt des Landkreises).

Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim				
Betriebsaufwand	2020	2021	+ / -	
Personalaufwand	2.106.179 €	2.271.930 €	165.751 €	7,9%
Material und Sachaufwand	294.709 €	216.947 €	- 77.762 €	-26,4%
Sonstige betrieblicher Aufwand	139.470 €	797.808 €	658.337 €	472,0%
BETRIEBSAUFWAND SUMME	2.542.378 €	3.288.705 €	746.326 €	29,4%

Die Jahresrechnung 2021 der Medizinisches Versorgungszentrum Crailsheim GmbH schließt mit einem Operativen Ergebnis in Höhe von 218.254 €. Die Verbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 beträgt rd. 183 T€. Der Jahresüberschuss beträgt 7.386 € und liegt um rd. 157 T€ besser, als im Wirtschaftsplan erwartet. Grund für die Planabweichungen sind vor allem die Covid-Impfungen nach der Schließung des Impfzentrums in Wolpertshausen. Diese waren im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen.

Ergebnis 2021	MVZ Crailsheim insgesamt		
	Plan	Ist	+ / -
Vertragsarztstätigkeit	1.430.000	1.717.114 €	287.114 €
Hausarztverträge	420.000	376.280 €	- 43.720 €
Facharztverträge	600.000	511.170 €	- 88.830 €
Privatliquidationen	305.000	203.271 €	- 101.729 €
Berufsgenossenschaft	50.000	48.761 €	- 1.239 €
Sonstige Erlöse	5.000	69.661 €	64.661 €
sonstige betriebliche Erträge	20.000	578.683 €	558.683 €
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	2.830.000 €	3.504.939 €	674.939 €
Personalaufwand	2.350.000	2.271.930 €	- 78.070 €
Sach- und Materialaufwand	400.000	216.947 €	- 183.053 €
Sonstiger betrieblicher Aufwand	45.000	797.808 €	752.808 €
SUMME BETRIEBSAUFWAND	2.795.000 €	3.286.684 €	491.684 €
OPERATIVES ERGEBNIS	35.000 €	218.254 €	183.254 €
Abschreibungen	- 185.000 €	- 210.868 €	- 25.868 €
INVESTITIONSERGEBNIS	- 185.000 €	- 210.868 €	- 25.868 €
JAHRESERGEBNIS	- 150.000 €	7.386 €	157.386 €

Grund für die Planabweichungen sind vor allem die Covid-Impfungen nach der Schließung des Impfzentrums in Wolpertshausen. Diese waren im Wirtschaftsplan nicht vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte deshalb das Jahresergebnis um 473 T€ verbessert werden..

MVZ Crailsheim	2020	2021	+ / -
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	2.248.691 €	3.504.939 €	1.256.248 €
SUMME BETRIEBSAUFWAND	2.540.358 €	3.286.684 €	746.326 €
OPERATIVES ERGEBNIS	- 291.667 €	218.254 €	509.921 €
INVESTITIONSERGEBNIS	- 174.005 €	- 210.868 €	- 36.863 €
JAHRESERGEBNIS	- 465.673 €	7.386 €	473.058 €

Die Abschreibungen in Höhe von 210.868 € könnten erstmals erwirtschaftet werden. Auf die Praxiswerte entfallen 105 T€ Abschreibungen. Diese sind handelsrechtlich vorzunehmen, obwohl die Praxiswerte keinem oder zumindest keinem vollständigen Wertverlust unterliegen.

2.3.2 Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde durch den Gesellschafter sichergestellt und war ganzjährig stets gegeben (Cash Pool Klinikum/MVZ und Landkreis Schwäbisch Hall).

Zum 31. Dezember 2021 wird ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 1,183 Mio. € ausgewiesen. Die Passiva sind durch die Verbindlichkeit gegenüber dem Landkreis Schwäbisch Hall aus dem Cash Pool in Höhe von 2.730.254,77 € geprägt. Das Unternehmen hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Jahresabschluss 2020 der Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH wurde der im Wirtschaftsplan vorgesehene Verlustausgleich des Landkreiseses nicht vollständig benötigt. Als Verbindlichkeit an den Landkreis wurden 2,638 Mio. € ausgewiesen. Diese Mittel sollen nun zum Ausgleich der Verluste des Tochterunternehmens MVZ Crailsheim GmbH verwendet werden. Dies hat der Kreistag am 21.12.2021 beschlossen. Den Betrauungsakt hat der Kreistag am 05. April 2022 beschlossen und darin das MVZ mit der Beteiligung an der Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall beauftragt.

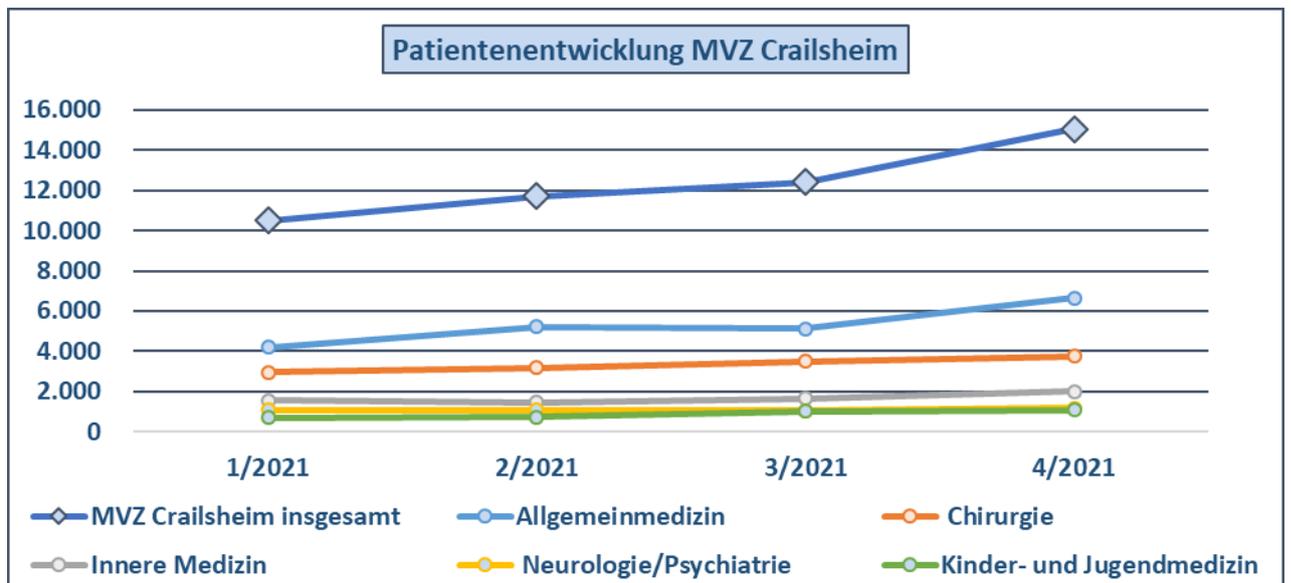
Der Verlustausgleich in Höhe von 1,183 Mio. € wird im Wirtschaftsplan 2023 des MVZ veranschlagt.

2.3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt 3.415.066 €. Das Vermögen umfasst zu 32,65 % Anlagevermögen. Das Anlagevermögen in Höhe von rd. 1,115 Mio. € besteht aus den erworbenen Kassenarztsitzen mit rd. 692 T€ Restwert sowie die räumliche und sächliche Einrichtung der Arztpraxen mit rd. 420 T€ Restwert. Die Zugänge im Geschäftsjahr betragen rd. 110 T€. für um Sachanlagen (Medizintechnik und Ausstattung für die Praxen). Die Praxiswerte und die Betriebsverluste werden mit Kassenkrediten in Höhe von 2,73 Mio. € über den Cash Pool vom Landkreis finanziert. Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich hauptsächlich um die Abrechnung der Covid-Impfungen (Erlösanteil des Landes).

2.3.4 Gesamtaussage

Im Jahr 2021 bewegten sich die Patientenzahlen im Quartal zwischen 10.500 im 1. Quartal bis 15.000 Patienten im 4. Quartal. Die Zahl der abgerechneten Fälle stieg gegenüber 2020 um + 11.620 (+ 30,6 %). Gründe sind die Zunahme der Patientenzahlen in den im Jahr 2020 und 2021 eröffneten vier neuen Facharztpraxen und eine durch Corona-PCR-Tests und Covid-Impfungen entstandene Zunahme der Patientenzahlen im Allgemeinarztbereich. Die Impfungen im Impf-Bus und im Impfstützpunkt des Landkreises wurden bei den Patientenzahlen nicht berücksichtigt.



Die Entwicklung der Patientenzahlen von rd. 3.000 nach der Gründung im Jahr 2015 bis über 15.000 behandelte Patienten im 4. Quartal 2021 belegen den wesentlichen Beitrag des MVZ zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Raum Crailsheim. Im Allgemeinarztbereich wäre die Unterversorgung deutlich größer und im Facharztbereich hätten ohne das Eingreifen des MVZ entweder Praxisschließungen oder eine Abwanderung in das Mittelzentrum Schwäbisch Hall gedroht.

Das Ziel, mit dem MVZ die ärztliche Versorgung sicherzustellen und zu verbessern, wurde übertroffen. Ein wirtschaftlicher Betrieb der MVZ-Praxen konnte seit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2015 erstmals mit dem Jahresabschluss 2021 erreicht werden.

MVZ Crailsheim	Rechnungsergebnisse						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	375.527 €	633.052 €	699.080 €	765.003 €	1.113.070 €	2.248.691 €	3.504.939 €
SUMME BETRIEBSAUFWAND	-457.919 €	-733.524 €	-758.870 €	-845.927 €	-1.266.600 €	-2.540.358 €	-3.286.685 €
OPERATIVES ERGEBNIS	-82.392 €	-100.472 €	-59.790 €	-80.924 €	-153.530 €	-291.667 €	218.254 €
INVESTITIONSERGEBNIS	-30.765 €	-55.317 €	-61.128 €	-56.882 €	-61.533 €	-174.005 €	-210.868 €
JAHRESERGEBNIS	-113.157 €	-155.789 €	-120.918 €	-137.806 €	-215.063 €	-465.672 €	7.386 €

Der höchste Jahresverlust entstand im Jahr 2020 und war sehr stark durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Die Patienten mieden den Arztbesuch und sagten Vorsorgetermine ab. Im Jahr 2021 ging die Pandemie weiter, die Patienten vertrauten aber auf die Maskenpflicht, Abstandsregelungen- und Hygienemaßnahmen. Zum Anstieg der Patientenzahlen haben auch die neue Praxis für Kardiologie und die im Aufbau befindliche Kinderarztpraxis beigetragen.

Das MVZ ist Corona-Schwerpunktpraxis. Durch die Corona-PCR-Tests und Covid-Impfungen nahmen die Patientenzahlen erheblich zu. Hinzu kam, dass das MVZ nach der Schließung des Impfzentrums in Wolpertshausen am 30. September 2021 in Kooperation mit dem Unternehmen Health Laboratories in Crailsheim einen Impf-Bus betrieben hat. Ende November wurde der Impfbetrieb in der Halle von Health Laboratories in Crailsheim-Roßfeld fortgesetzt. Daraus wurde im Dezember der Impfstützpunkt des Landkreises, der bis Jahresende 2021 vom Landkreis mit Unterstützung des DRK-Kreisverbands über das MVZ abgewickelt. Ab Januar 2022 stand die Logistik für die Abwicklung der Corona-Impfungen über die Impfstrukturen des Landes-Baden-Württemberg zur Verfügung.

Praxen MVZ Crailsheim	RE 2020	RE 2021	+ / -
Allgemeinmedizin Crailsheim	-106.086 €	35.852 €	141.938 €
Allgemeinmedizin Stimpfach	-37.508 €	54.368 €	91.876 €
Allgemeinmedizin Gerabronn	-47.749 €	1.276 €	49.025 €
Allgemeinmedizin insgesamt	-191.343 €	91.496 €	282.839 €
Kinder- und Jugendmedizin	-30.105 €	-40.270 €	-10.165 €
Chirurgie	-87.065 €	35.315 €	122.380 €
IM-Gastroenterologie	-135.600 €	-76.480 €	59.120 €
IM-Kardiologie	-3.560 €	-37.679 €	-34.119 €
Neurologie / Psychiatrie	-18.000 €	-1.425 €	16.575 €
Covid-Impfungen	0 €	36.429 €	36.429 €
JAHRESERGEBNIS	-465.673 €	7.386 €	473.059 €

Die gestiegenen Patientenzahlen konnten in den neuen Räumen des MVZ ohne zusätzliches Personal abgewickelt werden. Für Impfaktionen außerhalb der Sprechzeiten und an Samstagen wurden Überstunden geleistet.

Durch den Leistungsanstieg und die Bewältigung mit dem vorhandenen Personal konnte das wirtschaftliche Ergebnis der Allgemeinarztpraxen erheblich verbessert werden. Auch die chirurgische Facharztpraxis bot zusätzliche Covid-Impfungen an. In der IM-Gastroenterologie wirkte sich die Zunahme von Vorsorgeuntersuchungen (Magen- und Darmspiegelungen) ergebnisverbessernd aus.

Die Kinderarztpraxis startete am 1. September 2020 und die kardiologische Facharztpraxis zum Jahresanfang 2021. In der Startphase entstehen Verluste, weil der Patientenstamm aufgebaut werden muss und am Anfang zeitaufwändige Erstuntersuchungen durchgeführt werden, die mit den Fallpauschalen nicht auskömmlich vergütet werden. Erst die Mischung von akuten Fällen, Vorsorge- und von weniger aufwändigen Kontrolluntersuchungen führt zu einem wirtschaftlichen Praxisbetrieb. Zusätzliche Erlöse können in der Kardiologie künftig durch invasive ambulante Eingriffe (Herzschrittmacherwechsel und Herzkatheteruntersuchungen) erreicht werden.

Das sehr erfreuliche Rechnungsergebnis 2021 ist von Corona geprägt. Das strukturelle Defizit gegenüber unternehmerisch tätigen Ärzten ist weiterhin vorhanden.

Die Forderung aus der niedergelassenen Ärzteschaft, die Wirtschaftlichkeit zu verbessern, indem Gewinnbeteiligungen statt Festgehältern bezahlt werden, ist nach den Erfahrungen der Geschäftsleitung kein Erfolgsrezept. Ärzte, die eine Anstellung anstreben, wollen ganz bewusst nicht ins wirtschaftliche Risiko gehen. Die jungen Medizinerinnen und Mediziner wünschen sich ausreichend Zeit für den Patienten im Rahmen der vereinbarten Arbeitszeit und lehnen es ab, durch eine engere Taktung der Behandlungszeiten mehr Einnahmen erzielen zu müssen. Druck durch eine politische Vorgabe, dass das MVZ schwarze Zahlen schreiben muss, wird an der gewünschten Work-Life-Balance nichts ändern, sondern dazu führen, dass das MVZ Ärzte verliert und Neueinstellungen noch schwieriger werden.

Trotzdem müssen alle Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit genutzt werden. Deshalb wurde Geschäftsführer Dr. med. Gunther Werthmann, Helmsauer Beratungszentrum für das

Gesundheitswesen GmbH, mit einer Betriebsanalyse beauftragt. Dabei konnten keine wesentlichen Verbesserungspotentiale festgestellt werden und wurden die strukturellen Unterschiede zu unternehmerisch tätigen Ärzten bestätigt. Nach der Vorstellung der Untersuchungsergebnisse und Beratung im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Schulen hat der Kreistag am 21.12.2021 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Das MVZ wird in der jetzigen Konstellation weitergeführt. Neue Kassenarztsitze bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats der Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH und des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Schulen.
2. Die Gründung von Zweigpraxen bedarf neben der Zustimmung des Aufsichtsrats der Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH der Zustimmung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Schulen.
3. Die Entwicklung des MVZ zur akademischen Landarzt-Lehrpraxis der Universität Mannheim wird begrüßt und unterstützt.
4. Die seit dem Jahr 2015 entstandenen Verluste der MVZ Crailsheim GmbH in Höhe von zusammen 1,183 Mio. € sollen vom Landkreis getragen werden. Dazu soll ein Teil der für den Verlustausgleich des Klinikums Crailsheim im Jahr 2020 nicht benötigten Mittel verwendet werden. Der dazu notwendige Betrauungsakt soll dem Kreistag im Jahr 2022 zur Entscheidung vorgelegt werden.

3. Nachtragsbericht

Zur Zeit der Erstellung des Lageberichts weiterhin nicht abschließend kalkulierbar waren die Risiken infolge der Corona-Pandemie. Das Personal ist geimpft und alle Schutzmaßnahmen werden beachtet. Bisher kam es nicht zu größeren Personalausfällen und Einschränkungen des Praxisbetriebs.

Andere Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres haben, sind nach dem Stichtag 31.12.2021 nicht bekannt geworden.

4. Prognosebericht

4.1 Entwicklung der Fachbereiche

Die Patientenentwicklung zeigte zum Jahresende 2021 nach oben und blieben im 1. Quartal 2022 mit insgesamt 10.504 Behandlungsfällen stabil (- 295 / -2,7 %). Die Patientenzahlen im 2. Quartal lagen zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts noch nicht vor.

4.2 Wirtschaftsplan 2022 und Finanzplan bis 2027

Der Geschäftsführer hat nach Vorliegen des schlechten Jahresergebnisses 2020 mit allen Ärzten und den Leitenden Medizinischen Fachangestellten Gespräche geführt und dabei deutlich gemacht, dass auf einen wirtschaftlichen Betrieb geachtet werden muss.

Im Wirtschaftsplan 2022 und der Finanzplanung bis 2027 wird von einer stetigen Verbesserung des Betriebsergebnisses ausgegangen. Im Jahr 2024 sollte erstmals ein positives operatives Ergebnis erreicht werden.

Wirtschaftsplan	2022	Finanzplan				
		2023	2024	2025	2026	2027
SUMME BETRIEBSERTRÄGE	2.650.000	2.782.500	2.921.625	3.067.706	3.221.092	3.382.146
SUMME BETRIEBSAUFWAND	2.700.000	2.808.000	2.920.320	3.037.133	3.158.618	3.284.963
OPERATIVES ERGEBNIS	- 50.000	- 25.500	1.305	30.573	62.473	97.183
INVESTITIONSERGEBNIS	- 180.000	- 184.500	- 186.305	- 185.623	- 182.473	- 182.183
JAHRESERGEBNIS	- 230.000	- 210.000	- 185.000	- 155.050	- 120.000	- 85.000

Das Jahresergebnis 2021 ist mit einem Überschuss in Höhe von 7.386 € wesentlich besser ausgefallen, als erwartet. Im Wirtschaftsplan war ein Verlust in Höhe von - 150.000 € ausgewiesen. Zu der Ergebnisverbesserung haben der Sondereffekt durch die Covid-Impfungen und die Erlöse für die Unterstützung des Impfstützpunktes des Landkreises erheblich beigetragen. Trotzdem besteht die Erwartung, dass nach dem wirtschaftlich erfolgreichen Jahr 2021 auch in den kommenden Jahren ein positives operatives Ergebnis erreicht werden kann. Eine genaue Einschätzung ist nicht möglich, weil bis zur Erstellung des Lageberichts noch keine Quartalsabrechnung für 2022 vorlag.

5. Chancen- und Risikobericht

5.1 Risikomanagementsystem

Als Gesundheitsunternehmen ist das MVZ Risiken ausgesetzt. Diese möglichen Risiken werden mit den Chancen abgewogen und die Unternehmenssteuerung danach ausgerichtet. Die Geschäftsführung wird von der Buchhaltung regelmäßig über die Erlös- und Kostenentwicklung umfassend informiert.

Die Berichterstattung von Aufwendungen, Erträgen, Leistungen und Personalbesetzungen ermöglicht es frühzeitig negative Ergebnisentwicklungen zu erkennen und korrigierend einzugreifen. Bei Abweichungen vom Wirtschaftsplan können mögliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis abgeschätzt werden.

Der Geschäftsführer und der Prokurist sprechen regelmäßig („Jour-Fix“) über die ökonomischen Risiken und treffen die notwendigen Entscheidungen und Vereinbarungen. Bei Bedarf erfolgen Besprechungen mit dem Ärztlichen Leiter, mit einzelnen Ärzten und mit den Leitenden medizinischen Fachangestellten. Außerdem werden Perspektivgespräche mit den Ärzten geführt.

5.2 Chancen und Risiken

Durch die ausschließliche Tätigkeit auf dem deutschen Gesundheitsmarkt unterliegt die Gesellschaft nur bedingt kurzfristigen konjunkturellen Schwankungen. Durch die Impfkampagne nahm die Auslastung der MVZ-Praxen in 2021 erheblich zu. Ob diese Entwicklung so weitergeht, bleibt abzuwarten. Die Entwicklung der Corona-Pandemie war zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts nicht vorhersehbar.

Das Personal ist geimpft. Es drohen deshalb keine Personalausfälle durch die vom Bundestag beschlossene einrichtungsbezogene Impfpflicht. Ein ständiges Risiko ist der Ärztemangel. Die Besetzung von Arztstellen erweist sich weiterhin als sehr schwierig. Kurzfristige Personalausfälle, z.B. Beschäftigungsverboten wegen Schwangerschaften, können die Sicherstellung der Patientenversorgung gefährden. Auch medizinisches Fachpersonal zur Unterstützung der Ärzte wird immer knapper.

Zur Finanzierung der Investitionen und der in der Anlaufphase entstandenen Verluste hat die Gesellschaft Mittel aus dem Cash Pool mit dem Landkreis von 2,73 Mio. € in Anspruch genommen. Dies ist im Wirtschaftsplan und im Finanzplan der Gesellschaft so vorgesehen und wird jährlich durch einen Beschluss des Kreistagsausschusses für Soziales, Gesundheit und Schulen und des Kreistags Schwäbisch Hall bestätigt. Der Ausgleich der seit der Gründung des MVZ aufgelaufenen Verluste wurde vom Kreistag im Dezember 2021 beschlossen und das MVZ mit einem vom Kreistag Anfang April 2022 beschlossenen Betrauungsakt zur Beteiligung an der Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung im Landkreis Schwäbisch Hall beauftragt. Der Verlustausgleich in Höhe von 1,183 Mio. € wird im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt und nach der Genehmigung an das MVZ ausbezahlt.

Die Geschäftsleitung ist daher der Ansicht, dass keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

5.3 Gesamtaussage

Bei der Gründung des MVZ standen nicht die wirtschaftlichen Ziele im Vordergrund. Mit dem MVZ wollen der Landkreis Schwäbisch Hall und das Klinikum Crailsheim vielmehr zur Sicherstellung der ambulanten allgemeinärztlichen und fachärztlichen Versorgung der Patienten aus der Stadt Crailsheim und den Gemeinden im Mittelbereich Crailsheim und der näheren Umgebung beitragen.

Aufgrund der Anerkennung als Akademische Lehrpraxis der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg werden Arztstudenten ab Herbst 2022 ein im Studienplan vorgeschriebenes Blockpraktikum in der Allgemeinarztpraxis in Crailsheim oder Gerabronn absolvieren und so auf eine mögliche Weiterbildung zum Landarzt nach Abschluss des Medizinstudiums in den MVZ-Praxen oder in niedergelassenen Arztpraxen im Landkreis Schwäbisch Hall aufmerksam gemacht.

Erstmals seit der Gründung des MVZ im Jahr 2015 konnte ein positives Jahresergebnis erreicht werden. Der Abschluss war allerdings von Sondereffekten durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Ziel ist die nachhaltige Festigung der Wirtschaftlichkeit und Erreichung eines positiven Operativen Ergebnisses.

Crailsheim, 01.07.2022

Werner Schmidt
Geschäftsführer